Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCENDO

19. Jahrgang | Nr. 4, Dezember 2020

Schwelgen in digitalen Erinnerungen: Die Coronapandemie hat auch das musikalische Leben stillgelegt. Archivbild: Jugendmusikfest Altishofen

Wie umgehen mit dem Stillstand?

Der LKBV-Präsident und der CEO der Truvag AG reden über Corona. **Seite 3**

Wer spielt was?

Die Aufgabenstücke für das Musikfest 2022 in Emmen stehen fest. **Seite 7**

Was erwartet die Jungen?

Das Jugendmusikfest 2021 findet statt – mit verändertem Programm. **Seite 9**

Gebildet in die Zukunft?

Der LKBV bietet 2021 zahlreiche Kurse und Workshops an – die Übersicht. **Seite 12**

truvag Treuhand Immobilien

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Ein grosses Dankeschön!

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein sehr spezielles Jahr geht bald zu Ende. Seit März dominiert das Thema Corona das Alltagsgeschehen. Die ganze Welt ist sozusagen eine Schicksalsgemeinschaft. Das Maskentragen ist mittlerweile fast schon salonfähig geworden. So wie im Frühling alles heruntergefahren wurde, ist gleichzeitig auch die Blasmusik ganz verstummt. Viele Musikantinnen und Musikanten fanden zwar die probenfreie Zeit im Frühling/Sommer noch ganz angenehm, aber spätestens nach den Herbstferien gingen die Vereine wieder voller Elan ans Werk. Man merkte richtig, dass das Vereinsleben vermisst wurde und die Musikantinnen und Musikanten wieder musizieren wollten. Es wurden Konzerte und Anlässe geplant für das Winterhalbjahr. In aufwendiger Arbeit wurden Schutzkonzepte entwickelt. Wie wir aber wissen hat uns die zweite Welle der Pandemie voll erwischt und die Blasmusik erneut wieder fast zum Stillstand gebracht. Also ein «Déjà-vu» des Frühlings. Wieder umorganisieren und absagen. Nachfolgend möchte ich auf zwei Teilgebiete eingehen, welche bis jetzt wenig thematisiert worden sind in der ganzen Corona-Diskussion. Es sind vor allem die Vereinsvorstände, die durch die Krise grosse Mehrarbeiten auf sich nehmen mussten. Man musste Szenarien entwickeln, Verschiebungen organisieren, Probepläne neu schreiben, die Mitglieder motivieren, die ständig neuen Gegebenheiten und Empfehlungen von Bund, Kanton, SBV und LKBV analysieren usw. Die Präsidentinnen und Präsidenten unserer Sektionen haben eine immense Arbeit geleistet. Und es geht gezwungenermassen immer noch so weiter. Ihnen gebührt eine ganz grosse Anerkennung. Im Moment kann man, so glaube ich, nicht genug betonen, wie wichtig die Arbeit an der Basis ist. Dafür gebührt ein riesengrosses Dankeschön.

Ein ganz schöner Anlass musste dieses Jahr definitiv abgesagt werden, nämlich die Veteranenehrung. Alle 173 Veteraninnen und Veteranen hätten es mehr als verdient, eine würdige Ehrung zu erhalten. Was würden wir machen, ohne all die erfahrenen Musikantinnen und Musikanten. Ich bin mir sicher, dass in diesem Jahr immer auch wieder die Meinung der älteren Garde im Musikverein gefragt war, wenn es darum ging coronabedingte Massnahmen zu treffen. Die Veteraninnen und Veteranen sind das Rückgrat eines jeden Vereins. Ich finde es sehr schade, dass wir die Veteranenehrung verbunden mit der grossen Anerkennung nicht durchführen konnten.

Nun stehen wir vor den Weihnachtstagen. Viele Vereine haben einmal mehr umdisponiert und erfreuen die Bevölkerung in Kleinformationen mit Weihnachtsmusik. Das ist eine gute Gelegenheit, um den Probenbetrieb am Laufen zu halten. Diese Art von Musik wird von der Allgemeinheit bestimmt sehr geschätzt. Wir müssen nun vorwärts schauen und ich bin mir sicher, dass wir im Frühling wieder auf einen gewissen Normalbetrieb umstellen können. In diesem Sinne wünsche ich im Namen des LKBV-Vorstandes der ganzen Blasmusikfamilie schöne und besinnliche Festtage und dann einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Christoph Troxler, Präsident LKBV

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Christian Hodel, Dorf 1B, 6244 Nebikon
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Christian Hodel,
Peter Stadelmann, Natalie Wiler,
Franz Dörig und Mathias Vassali

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2020
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder
der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
– Musikschulleiter
– Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
– Gemeindeverwaltungen
– Ehrenmitglieder LKBV
– Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
– alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
– Vorstand LKBV, MUKO, LKJM und VLM
– Veteranenvereinigung (Vorstand)
– Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

«Unsere Sektionen sind krisenfester geworden»

Das Coronavirus hat das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben auf den Kopf gestellt. LKBV-Präsident Christoph Troxler und René Kaufmann, CEO der Truvag Treuhand AG, sagen im Interview, wie sie die Krise erlebt haben, welche langfristigen Auswirkungen sie erwarten – und warum es sich lohnt, den Kopf nicht in den Sand zu stecken.

Christoph Troxler, wie hat sich die Coronapandemie bisher auf den LKBV ausgewirkt?

Christoph Troxler: Es gab beinahe einen kompletten Stillstand sämtlicher Verbandsaktivitäten. Am Anfang versuchten die Sektionen ihre Anlässe zu verschieben. Später ging das nicht mehr. Wir mussten das Musikfest absagen und auf 2022 vertagen. Die Delegiertenversammlung fand nicht statt, der Marschpreis und der LSEW auch nicht und sämtliche Konzerte und der Probebetrieb in den Vereinen wurden eingestellt. Es war schon hart.

René Kaufmann, wie spürt die Truvag Treuhand AG die Auswirkungen?

René Kaufmann: Wir hatten in unserer Branche bereits vor Corona einen hohen Digitalisierungsgrad. Darum konnten und können wir weiterhin unseren Tätigkeiten auch unter veränderten Rahmenbedingungen sehr gut nachgehen. Rund um Fragen zur Kurzarbeitsentschädigung haben wir im März ein Spezialteam zusammengestellt, um unsere Kunden zeitnah und massgeschneidert nach deren Bedürfnissen zu unterstützen. Generell finden weniger physische Treffen statt. In Konstellationen, in denen man aber zwingend gemeinsam am Tisch sitzen sollte, z.B. bei Verhandlungen oder rund um Nachfolgeregelungen, ist das dank grossen Sitzungszimmern und unter Beachtung der Corona-Regeln zum Glück weiterhin möglich, was von den Kunden geschätzt wird.

Inwiefern helfen die im Frühling gemachten Erfahrungen im Umgang mit dem Coronavirus?

René Kaufmann: Als wir im März innert kürzester Zeit auf Split-Betrieb umgestellt haben und viele unserer Mitarbeitenden abwechslungsweise im Homeoffice tätig waren, konnten wir die technische Infrastruktur einem ersten «Härtetest» unterziehen und wo nötig Modifikationen vornehmen. Somit können wir die Homeoffice-Quote bei Bedarf kurzfristig hochfahren. Diese Erfahrung war im Herbst sicherlich hilfreich.

Christoph Troxler: Auch beim LKBV konnten wir auf die Erfahrungen zurückgreifen. Es ist eine gewisse «Corona-Normalität» zu spüren. Die Leute verstehen, dass Anlässe abgesagt oder zumindest verschoben werden müssen. Sie sind etwas gelassener als noch im Frühling. Maskentragen ist ja quasi zur Gewohnheit geworden. Schön fand ich die Zeit im Spätsommer, als die Massnahmen etwas gelockert wurden. Die Musikvereine probten wieder und spielten zu Ständchen oder kleinen Konzerten auf – immer unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen. Man spürte, dass man wieder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen wollte. Es gab auch viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Es wurde geschätzt, dass die Blasmusik wieder im Dorf aufspielte.

Alle paar Wochen wurden von Bund und Kantonen neue Massnahmen verordnet. Wie schwierig war und ist es, sich auf die jeweils neuen Gegebenheiten einzustellen?

René Kaufmann: Es bringt wenig, über Sinn und Unsinn von Massnahmen zu diskutieren. Neue oder veränderte Ausgangslagen werden jeweils von unserem Corona-Kern-Team analysiert und die sich daraus ergebenden Massnahmen werden möglichst unaufgeregt umgesetzt. Im Geschäftsleben wird – unabhängig von Corona – Flexibilität und Agilität erwartet. Unsere Mitarbeitenden bringen diese Eigenschaften glücklicherweise mit und dafür bin ich dankbar. Das hilft uns natürlich auch in einer solchen Krisenphase.

Christoph Troxler: Für uns stellte sich immer als Erstes die Frage, welche Auswirkungen haben die verordneten Massnahmen nun konkret auf die Blasmusik. Am Anfang, als der Bund in der ausserordentlichen Lage den Lead hatte, war es einfacher. Der Schweizer Blasmusikverband stand im engen Kontakt mit dem Bundesamt für Kultur und informierte uns und die anderen Verbände entsprechend. Auch die Finanzhilfen waren vom Bund geregelt. Als die Kantone wieder übernahmen, gab es veränderte Vorgaben. Die Schutzkonzepte mussten immer wieder

Christoph Troxler, Präsident LKBV und René Kaufmann, CEO Truvag Treuhand AG, im Büro der Truvag in Sursee.

angepasst werden. Es brauchte viele Abklärungen.

Veranstaltungen wurden abgesagt, das gesellschaftliche Leben stand zeitweise still: Welche kurz- und langfristigen Folgen ergeben sich daraus für den LKBV?

Christoph Troxler: Kurzfristig stehen sicherlich die finanziellen Auswirkungen im Fokus. Den Vereinen fehlen die Einnahmen. Sie müssen an den Reserven zehren. Für die Musikanten selbst sind die Folgen nicht allzu gravierend. Sie konnten sich gut damit arrangieren. Sie probten alleine zu Hause oder per Videoschaltung. Es wurden viele neue Ideen konzipiert. Langfristige Folgen sehe ich vor allem bei den Jugendmusikanten. Kinder und Jugendliche wollen im Ensemble spielen und nicht alleine im stillen Kämmerchen. Können sie das nicht, ist die Motivation schnell dahin. Die Frage ist nun, wie lange dauert die Krise an. Ist kein Ende absehbar, könnten die Vereine durchaus in Existenznot geraten, weil der Nachwuchs noch mehr ausbleibt als vor der Krise. Diese Auswirkungen kämen die Vereine erst Jahre später zu spüren.

René Kaufmann, mit welchen Folgen rechnen Sie?

René Kaufmann: Es ging sicherlich viel Menschlichkeit und damit Lebensqualität verloren. Die persönlichen Kontakte und die Gemeinschaftserlebnisse kann die digitale Welt auch in Zukunft nicht ersetzen. Wir wollen unsere Kunden spüren. Zudem sind die persönlichen Netzwerke für Weiterempfehlungen und für die Neukundenakquisition auch in der heutigen Zeit immer noch sehr wichtig. Wir gehen davon aus, dass dies in absehbarer Zukunft wieder möglich sein wird. Insofern rechne ich nicht mit langfristigen Folgen für die Truvag. Im Vergleich zu anderen Branchen sind wir bisher relativ gut durch die Krise gekommen.

Das kulturelle Leben wurde lahmgelegt – wie gehen Sie persönlich mit dieser Situation um?

René Kaufmann: Es fehlt definitiv etwas. Wir stellen eigentlich erst in einer solchen Situation fest, wie toll, vielseitig

und wertvoll das kulturelle Leben für uns alle ist. Umso schöner ist es, wenn nicht alles gestrichen wird. So durfte ich die Musikgesellschaft Wauwil bei der Einweihung des neuen «Glasi»-Platzes im August im Dorf erleben und das Konzert der BML im September zusammen mit meiner Frau Ursi im KKL geniessen.

Für die Blasmusikvereine waren es harte Zeiten. Neben Konzertabsagen mussten auch finanzielle Einbussen hingenommen werden aufgrund nicht durchgeführter Veranstaltungen. Welche finanziellen Konsequenzen zieht die Coronakrise nach sich?

Christoph Troxler: Dem Verband fehlen die Abgaben vom ausgefallenen Musikfest in Emmen. Das reisst ein Loch in die Kasse. Aber dank etwas Eigenkapital können wir den Ausfall stemmen. Den Vereinen geht es ähnlich. Keine Anlässe bedeutet auch keine Einnahmen. Die Finanzhilfen vom Bund haben aber sicherlich geholfen und haben die Situation entschärft.

René Kaufmann: Auch wir mussten geplante Kundenveranstaltungen absagen – kurzfristig ist das zwar kein Problem. Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden und zu potenziellen Kunden ist jedoch für die Weiterentwicklung der Truvag sehr wichtig.

Solidarität war eines der Schlagworte in den vergangenen Monaten: Inwiefern haben Sie solche ebenfalls erlebt?

René Kaufmann: Man unterstützt sich, wo es möglich ist. So haben wir beispielsweise an Sponsoring-Engagements festgehalten, obwohl die geplante Gegenleistung nicht erbracht werden konnte.

Christoph Troxler: Für solche Engagements sind wir sehr dankbar. Unsere beiden Sponsoren, die Truvag Treuhand AG und Musikpunkt, blieben uns auch in diesem Jahr treu. Auch unsere Sektionen haben ihre Mitgliederbeiträge anstandslos beglichen und sich für die Unterstützung beim Verband bedankt. Solidarität erlebten wir immer wieder. Zum Beispiel hat das OK Musiktag Ruswil der Verschiebung ins Jahr 2023 zugestimmt, damit das Musikfest Emmen ins Jahr 2022 verschoben werden konnte. Auch das OK des Jugendmusikfestes in Rickenbach zeigte Solidarität und stimmte der abgespeckten Form mit Wettbewerb, aber ohne Rahmenprogramm im Jahr 2021 zu. Und trotz allen Widrigkeiten konnten wir Gespräche führen mit Vereinen für künftige Musiktage und Musikfeste. Wir haben inzwischen Bewerbungen bis ins Jahr 2026. Das freut mich sehr.

Ein gängiger Leitsatz lautet: Krisen sind immer auch eine Chance – wie sehen Sie das?

Christoph Troxler: Dem stimme ich zu. Im Vorstand mussten wir Sitzungen gezwungenermassen digital abhalten. Das funktionierte gut und werden wir in einem gewissen Masse sicherlich beibehalten. Aus musikalischer Sicht wurde sicherlich das Spiel in Kleinformationen gefördert.

René Kaufmann: Einerseits stellen wir fest, was vor Corona alles gut und einfach

war. Andererseits lernen wir, dass wir auch mit neuen und veränderten Rahmenbedingungen umgehen können. Ein Digitalisierungsschub wurde sicherlich ausgelöst – das ist vielleicht nicht überall ein Vorteil, es ergeben sich daraus aber tatsächlich interessante Chancen.

Corona hat die Kreativität gezwungenermassen gefördert. Blasmusikvereine haben beispielsweise digital Proben abgehalten und Videos produziert. Inwiefern spürten auch Sie ein erhöhtes Mass an Kreativität?

René Kaufmann: Nichts tun ist keine Option. Wir haben digitale Kundenportale weiterentwickelt, Webseminare für Kunden gemacht und unser Geschäftsausflug wurde mit einem kreativen Schutzkonzept durchgeführt. Das Einfachste wäre gewesen, alles abzusagen. Das wollten wir nicht – was von unseren Mitarbeitenden und Kunden sehr geschätzt wurde. Insofern haben die Leute in verschiedenster Hinsicht Kreativität entwickelt.

Christoph Troxler: Ich stellte eine grosse Kreativität fest. Auf den sozialen Medien waren immer wieder gute und amüsante Videos zu sehen. Sei es ein Zusammenschnitt von mehreren Aufnahmen von Musikantinnen und Musikanten oder Solisteneinlagen. Damit konnte die Blasmusik punkten. Wir möchten, dass die Kreativität anhält. Für die Weihnachtszeit haben wir Ideen entwickelt, wie Musikvereine in Kleinformationen in ihren Dörfern für die Bevölkerung musizieren können.

Welche positiven Erfahrungen nehmen Sie für die Zukunft mit?

René Kaufmann: Es ist nichts selbstverständlich. Das ist eine Erkenntnis, die ich in die Zukunft mittnehme. Zudem gehe ich davon aus, dass die zurückgewonnene Freiheit nach Corona von uns allen als wertvoll und dadurch auch viel bewusster wahrgenommen wird.

Christoph Troxler: Unsere Sektionen sind sicherlich krisenfester geworden. Die Vereinsvorstände haben eine grosse Arbeit geleistet – und nicht einfach den Kopf in den Sand gesteckt. Das freut mich sehr. Zudem glaube ich, dass die Vereine und auch die Verbände in der Schweiz näher zusammengerückt sind. Es fand gezwungenermassen ein engerer Austausch statt, wenn auch mit physischer Distanz. Daraus entstanden Kontakte, die sicherlich auch über die Krise hinaus bestehen bleiben.

Interview: Christian Hodel

MUSIKPUNKT

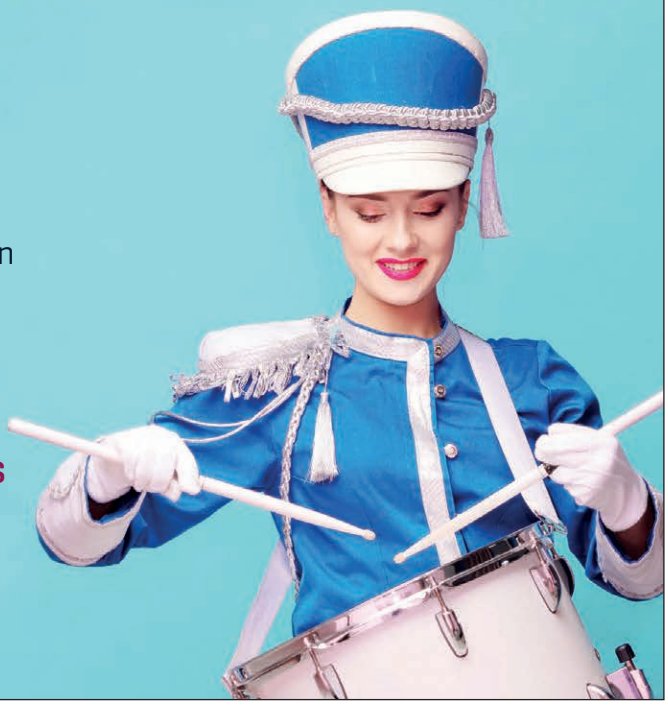
MusikHug

notencafé
Die Musikalienhandlung

Trommelwirbel

Die Filialen Musikpunkt Luzern, Musik Hug Ebikon und das Notencafé ziehen zusammen und eröffnen für Sie das grösste Musikhaus der Zentralschweiz.

Ab dem 12.01.21
an der Arsenalstrasse 27 in Kriens



Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

kompetent. diskret. persönlich.

Ihre Spezialisten für Vorsorgeberatung

Treuhand
Immobilien
truvag

Philipp Riedweg
dipl. KMU-Finanzexperte
Betriebsökonom FH
MAS Bank Management

Urs Lüdi
Rechtsanwalt
Inh. Notariatspatent
Master of Law

Paula Zemp-Wermelinger
Inh. Gemeindeschreiberpatent
FA für luz. Steuerfachleute

Georges Felder
dipl. Treuhandexperte
Inh. Gemeindeschreiberpatent

Die grösste Stärke unseres Unternehmens liegt in der Vernetzung von Kompetenzen. Sie erhalten dadurch umfassende Beratung aus einer Hand. Dank eingespielten Schnittstellen unter unseren Fachspezialisten profitieren Sie von effizienten und fundierten Lösungen.

Treuhand

- Rechnungswesen / Lohn
- Steuern / Recht / Vorsorge
- Unternehmensentwicklung

Immobilien

- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Beratung / Bewertung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

Telefon 041 818 77 77 | www.truvag.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Musikfest 2022: Die Aufgabenstücke sind bekannt

An der Präsidentenkonferenz informierte der LKBV über den Stand der Planung rund um die künftigen Musikfeste und Musiktage. Für das Luzerner Kantonal-Musikfest Emmen 2022 wurden die Aufgabenstücke bestimmt.

Trotz der Corona-Massnahmen hat der LKBV Vorstand entschieden, die Präsidentenkonferenz 2020 am 17. Oktober als Präsenz-Veranstaltung durchzuführen. Da die Schlossschür in Willisau zu wenig Platz hatte, wurde die Konferenz ins Hotel Sonne in Reiden verschoben.

Die Anwesenden gut 90 Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter wurden über die aktuellen Themen des LKBV informiert. Präsident Christoph Troxler eröffnete die Konferenz und informierte über den Verschiebungsprozess des Musikfestes Emmen, des Musiktages in Ruswil und des Jugendmusikfestes in Rickenbach. Er dankte allen OK's für die grosse Flexibilität und die bereits zahlreich investierten Stunden.

Kantonal-Musikfest Emmen

Musikkommissionspräsident Christoph Bangerter sprach zum Thema Aufgabenstücke für das Musikfest 2022. Bei einzelnen Aufgabenstücken hatte der LKBV bekanntlich mit dem Kantonalen Musikfest Fribourg und dem Kantonalen Musikfest beider Basel zusammengearbeitet. In diesem Zusammenhang wurden dort die Namen der Aufgabenstücke bereits bekannt gegeben. Aus diesem Grund hat der LKBV beschlossen, die Titel der Aufgabenstücke zu kommunizieren (siehe Kasten).

Kategorie Harmonie:

Klasse	Titel	Komponist
Höchstklasse	Audivi Media Nocte	Oliver Waespi
1. Klasse-Elite	Turning Smalt	Etienne Crausaz
1. Klasse	A Century of Music	Etienne Crausaz
2. Klasse	Mangoroa	Marc Jeanbourquin
3. Klasse	Ouverture du septième sceau	Jacques Aeby

Kategorie Brass Band:

Klasse	Titel	Komponist
Höchstklasse	-	-
1. Klasse-Elite	Sinfonietta No.1	Benedikt Hayoz
1. Klasse	Of Sand and Stones	Olivier Marquis
2. Klasse	Cascades	Sami Lörtscher
3. Klasse	Les Sires de Glâne	Lucas Francey

Am Pilotversuch mit einer 1. Klasse-Elite wird festgehalten.

In der Zwischenzeit ist bekannt, dass das Eidgenössische Musikfest Interlaken im Jahr 2021 nicht stattfinden wird. Der LKBV geht davon aus, dass sich aufgrund dessen viele Vereine für das Musikfest Emmen 2022 anmelden werden (auch ausserkantonale Vereine). Gemeinsam mit dem OK Musikfest Emmen wurde darum beschlossen, die Festtage zu erweitern. Das Luzerner Kantonal-Musikfest findet an folgenden Daten statt:

Musikkommissionspräsident Christoph Bangerter.

- Samstag/Sonntag, 11./12. Juni 2022, Wettbewerb erwachsene Vereine
- Freitag, 17. Juni 2022, Jugendmusikfest
- Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 2022, Wettbewerb erwachsene Vereine

Neue Verbandsfahne

Kassier Markus Bossert informierte über den aktuellen Stand der Anschaffung der neuen Verbandsfahne. Die Einweihung hätte ebenfalls am Musikfest Emmen stattfinden sollen. Diese wurde nun auf Freitag, 10. Juni 2022, anlässlich der Festeröffnung und Veteranenehrung am Kantonalen Musikfest in Emmen verschoben. Der Verbandsvorstand freut sich, das Fahnen-Paten-Paar vorzustellen und bedankt sich für die Unterstützung. Es sind dies Hugo Ineichen aus Inwil und Ida Glanzmann aus Altishofen.

Corona-Massnahmen

Aufgrund der neusten Entwicklungen und Vorgaben gibt es laufend neue Informationen von Bund und Kanton. Vorschriften können regelmässig ändern. Der Vorstand LKBV hat Mathias Vassali, Vize-

Rund 90 Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter wurden über die aktuellen Themen des LKBV informiert.

präsident LKBV, zum «Corona-Verantwortlichen» ernannt. Fragen können direkt an ihn gerichtet werden.

Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest und Veteranenehrung 2021 in Rickenbach

Pierre Bannwart, Veteranenchef LKBV, informierte, dass zusammen mit dem OK Rickenbach entschieden wurde, die Veteranenehrung aufgrund der aktuellen Lage nicht durchzuführen. Er wird den Vereinen die Medaillen der Verteranen 2020 in nächster Zeit per Post zukommen lassen. Der LKBV fordert die Vereine auf, die Medaillen in einem würdigen Rahmen den Veteranen zu überreichen.

Der Präsident der Jugendmusikkommission, Markus Trachsel, informierte über das Jugendmusikfest. Es wird definitiv durchgeführt, jedoch in einem anderen Rahmen. Es wird in Rickenbach keine Festaktivitäten geben und kein Rahmenprogramm. Der Wettbewerb für die jungen Musikanten steht im Vordergrund. Weitere und aktuelle Informationen findet man jederzeit auf der Homepage des OK Rickenbach.

Präsident Christoph Troxler informierte die Anwesenden weiter über die folgende zukünftigen Musiktage/Musikfeste respektive den Bewerbungen:

- 2023: Luzerner Kantonal-Musiktag in Ruswil
- 2024: Bewerbung der Feldmusik Wolhusen für den Luzerner Kantonal-Musiktag
- 2025: Bewerbung der Stadtmusik Sursee für das Luzerner Kantonal-Musikfest
- 2026: Bewerbung der Musikgesellschaft Dagmersellen für das Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest

Zum Abschluss der Versammlung dankte Christoph Troxler allen Vereinen für das heutige Dasein und die enorm wichtige Arbeit zugunsten der Luzerner Blasmusik. Gerade in der aktuellen Zeit sei die Arbeit sehr wichtig. Er dankte weiter den Mitgliedern von Vorstand, Musikkommission und Jugendmusikkommission LKBV. Ein grosser Dank gehe an die Truvag Treuhand AG (Hauptsponsor des LKBV), und den Co-Sponsor, Musikpunkt, so Troxler.

Text Mathias Vassali

Fachwerkstatt für Holz- und Blechblasinstrumente
Musik Bruhin
www.musik-bruhin.ch
NEU MIT ONLINE-SHOP
Mittlere Dorfstrasse 2, 5034 Suhr
Tel. 062 842 74 30
info@musik-bruhin.ch

SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Grössen 18–50, immer günstiger.
Gilli Schuhhaus
6232 geuensee
Telefon 041 921 13 06 • www.schuhhausgilli.ch
Öffnungszeiten Mo geschlossen
Di–Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Sa 8.00–16.00 Uhr

Der Nachwuchs spielt in Rickenbach auf

Ende Mai 2021 findet in Rickenbach das Jugendmusikfest statt. Im Zentrum steht der Wettbewerb. Auf ein Rahmenprogramm wird aufgrund der unklaren Situation bezüglich des Coronavirus verzichtet.

Aussergewöhnliche Situationen erfordern aussergewöhnliche und kreative Wege. Einen solchen kreativen Weg suchte der Vorstand und die Jugendmusikkommission des LKBV für den Blasmusiknachwuchs. Es soll im Jahr 2021 einen Wettbewerb für die Jugendmusiken geben. Das OK von Rickenbach hat sich bereit erklärt, gemeinsam mit der Jugendmusikkommission einen Wettbewerb unter Einhaltung aller möglichen Schutzkonzepte zu organisieren. Für dieses Engagement aus Rickenbach ist der Vorstand sehr dankbar. Die Zusammenarbeit eröffnet die Chance, eine neu organisierte Alternative präsentieren zu können. Inhaltlich bleibt der Wettbewerb dem Jugendmusikfest treu. Es ist eine Investition in den Blasmusiknachwuchs der Zukunft – zurück in die Normalität.

Auf das Rahmenprogramm rund um den Wettbewerb und die Rangverkündigung in der bekannten Form muss leider auch im nächsten Jahr weiterhin verzichtet werden. Um die Durchführung des Wettbewerbs gewährleisten zu können, wird dieser an zwei Tagen durchgeführt. Anfang 2021 wird den Formationen der Spieltag bekannt gegeben. Aktuell werden Schutzkonzepte ausgearbeitet. Aufgrund der Koordination müssen alle angemeldeten Bands an beiden Tagen verfügbar sein. Deshalb können im Jahr 2021 leider keine Wünsche bezüglich der Spielzeiten oder des Wettbewerbstags entgegengenommen werden. Die Jugendmusikkommission freut sich auf ein tolles Wochenende in Rickenbach vom 29. und 30. Mai 2021.

Text Jugendmusikkommission LKBV

Unter veränderten Rahmenbedingungen werden die Jugendmusiken in Rickenbach aufspielen. Archivbild: Jugendmusikfest Altishofen.

Veteranentagung: Alle Traktanden schriftlich genehmigt

Die Veteranentagung wurde auf dem schriftlichen Weg durchgeführt. Die Delegierten genehmigten alle traktandierten Geschäfte. Für einen musikalischen Gruss sorgte Fähnrich Florian Blum.

Zum ersten Mal, seit der Gründung der Veteranen-Vereinigung vor bald 60 Jahren, musste die Veteranentagung in schriftlicher Form abgehalten werden. Am letzten Sonntag im Oktober 2020 waren also keine kameradschaftliche Begegnungen, keine Unterhaltung, keine eindrückliche Gedenkfeier zu Ehren der verstorbenen Kameraden und kein Wiedersehen mit Musikkollegen möglich. Leider hat die Corona-Pandemie das gesellschaftliche Leben stark eingeschränkt und wieder fast ganz lahmgelegt. Die geltenden Umstände haben den Vorstand bewogen, die Veteranentagung 2020 in schriftlicher Form durchzuführen. Alle Veteraninnen und Veteranen haben Ende September das entsprechende Schreiben erhalten. Unter diesem Gesichtspunkt standen folgende Traktanden zur Diskussion:

1. Ehrung der verstorbenen Veteraninnen und Veteranen
2. Protokoll der Veteranentagung vom 13. Oktober 2019 in Rickenbach
3. Rechnungsablage / Revisionsbericht
4. Festsetzung des Jahresbeitrages 2021
5. Bekanntgabe des nächsten Tagungsortes
6. Anträge
7. Veteranenehrung der neu ernannten SBV-Ehrenveteranen, CISM Veteranen und Kantonalen Ehrenveteranen

Das Vorgehen war wie folgt: Wer sich nicht meldet, stimmt den Traktanden und den Erläuterungen zu. Bei Gegenstimmen oder Einwänden hätte eine schriftliche Mitteilung bis am 25. Oktober 2020 an den Präsidenten eingereicht werden müssen. Es sind keine Gegenstimmen, Einwände oder Anträge eingegangen. Die Aktuarin hat von dieser Veteranentagung in schriftlicher Form ein Protokoll verfasst, das auf Wunsch bei ihr bezogen werden kann. Die Veteranen-Vereinigung dankt für die eingegangenen Spenden, welche der Jubiläums-Veteranentagung 2021 gutgeschrieben werden.

Mit dem Marsch «Vivat Lucerna» ist die Veteranentagung 2020 am Sonntag, 25. Oktober, kurz nach 16 Uhr musikalisch auf dem Sender SRF-Musikwelle zu Ende gegangen. Mit diesem Musikstück in der Sendung «Wünsch dir was» hat Fähnrich Florian Blum sicherlich allen Veteraninnen und Veteranen und vielen anderen eine grosse Freude bereitet.

Der Vorstand hofft, dass es niemals wieder eine Veteranentagung in dieser Form geben wird. Deshalb befasst er sich bereits mit der nächsten Veteranentagung, die am 31. Oktober 2021 in Rothenburg stattfinden wird. Diese Tagung wird ganz speziell und besonders festlich sein. Gemäss dem Fünfjahresrhythmus sind dann auch die Partnerinnen und Partner eingeladen. Auch wird die neue Fahne eingeweiht und das 60-Jahr-Jubiläum der Veteranen-Vereinigung gefeiert.

Vorstand Veteranen-Vereinigung LKBV

Bilder aus vergangenen Tagen: Die letzte physische Veteranentagung fand in Rickenbach statt.

70 Jahre im Dienste des Vereins

Die Musik allgemein und speziell die Musikgesellschaft Oberkirch war in den vergangenen 70 Jahren stets ein fester Bestandteil im Leben von Walter Trachsel sen. Ein Rückblick.

1950 wurde Walter Trachsel in den Verein aufgenommen und spielte dort fortan Bügel und Cornet. Er war aber nicht nur als Musikant aktiv, sondern prägte den Verein auch entscheidend mit. Er war viele Jahre im Vorstand tätig (davon 10 Jahre als Präsident), war Mitorganisator von Neuuniformierungen und Fahnenweihen, amtete als Veteranenobmann und wurde 1998 schliesslich zum Fähnrich gewählt. Dieses Amt erfüllt ihn bis heute mit viel Stolz und Freude – sei es an Konzerten, Musiktagen und Musikfesten, auf der Paradestrecke oder auch an kirchlichen Anlässen und Beerdigungen. Und ganz nebenbei ist er der einzige Musikant, der alle vier Uniformen der MG Oberkirch während seiner Aktivzeit getragen hat – und dem auch heute alle noch wie angegossen passen.

Nach seiner Wahl zum Fähnrich der MGO zog es ihn ein paar Jahre später wieder zurück zum aktiven Musizieren. So war er mehrere Jahre Mitglied der von seinem Sohn gegründeten Plauschmusikanten Oberkirch, wo er wiederum das Cornetregister unterstützte.

Neben seinen musikalischen Tätigkeiten in Oberkirch engagierte sich Walter Trachsel aber auch in der Kantonalen Veteranenvereinigung des LKBV und war während 15 Jahren als Vize-Fähnrich Mitglied des Veteranenvorstandes. Besonders stolz war er natürlich, als seine Frau Eliane als Fahnengotte der neuen Veteranenfahne auserkoren wurde. Im Jahr 2010 wurde er bei seiner Demissionierung zum Ehrenmitglied der Veteranenvereinigung ernannt.

Anlässlich der diesjährigen Jahreskonzerte der MG Oberkirch hätte Walter den von seinem Enkel Markus Trachsel eigens komponierten Marsch «Üse Fähnrech» erhalten. Da die Konzerte abgesagt werden mussten, fand die Übergabe nun im kleinen Rahmen anlässlich seines Geburtstages statt. Die Uraufführung wird aber baldmöglichst nachgeholt.

Die Musikgesellschaft Oberkirch gratuliert Walter «Brigadier» Trachsel sen. herzlich zu seiner wohlverdienten Auszeichnung als eidgenössischer Ehrenveteran und dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz während der vergangenen 70 Jahre.

Walter Trachsel wird für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt.

In eigener Sache

In der vergangenen Ausgabe des Crescendo wurden alle neuen Veteraninnen und Veteranen aufgeführt. Walter Trachsel aus Oberkirch ging dabei vergessen. Wir entschuldigen uns für den Fehler.

Trompeter, Dirigent und Komponist

Neben Walter Trachsel wurde auch Samuel Balzli zum Eidgenössischen Ehrenveteran für 70 Jahre aktives Musizieren ernannt. Er begann seine musikalische Laufbahn mit 13 Jahren als Trompeter in Winterthur. Später liess er sich zum Dirigenten ausbilden. Bevor er die MG Risch-Rotkreuz (mgrr) sehr erfolgreich von der 2. Klasse Brass Band in die Höchstklasse Brass Band führte, stand er den beiden Blaukreuz-Musiken Winterthur und Brugg-Windisch vor. 1979 wählte ihn die FM Rothenburg zu ihrem neuen Dirigenten. Der FM Rothenburg stand er sehr erfolgreich währen 18 Jahren vor. Zwischenzeitlich spielte Samuel Balzli einige Jahre als Trompeter in der MG Schongau mit – unter der Leitung seines Sohnes Thomas. Seit der Gründung der Fyrobe Musig Rotheborg im Jahre 1999 leitet Samuel Balzli diese Formation. Er ist Ehrendirigent der Blaukreuzmusik Brugg-Windisch, MG Risch-Rotkreuz, FM Rothenburg und Ehrenkapellmeister der Fyrobe Musig Rotheborg. Viele Kompositionen, vor allem Märsche, Hymnen und Choräle, stammen aus seiner Feder. Die Rothenburger Musikantinnen und Musikanten gratulieren ihrem Ehrendirigenten, Ehrenkapellmeister und Kamerad Samuel Balzli herzlich zur seltenen Ehrung als Eidgenössischer Ehrenveteran.

Aus- und Weiterbildung 2021

› Kurse
› Workshops
› Ausbildung

Aus- und Weiterbildungsprogramm 2021

Modul 1a — **Militärmusikkurs** — **Information und Test** — **SAMSTAG 20. FEBRUAR 2021**
Referent: Hptm Roger Hasler
Zeit 14:00 bis 17:00 Uhr | Ort: Kloster, Sursee
Anmeldeschluss: 30. Januar 2021

Modul 1b — **Militärmusikkurs** — **Theoriekurs** — **SAMSTAG 13. MÄRZ 2021**
Referent: Hptm Roger Hasler
Zeit 14:00 bis 17:00 Uhr | Ort: Kloster, Sursee
Anmeldeschluss: 20. Februar 2021

Workshop I — **Mundstückwahl für kleines Blech** — **FREITAG 30. APRIL 2020**
Referenten: Markus Graf | Matthias Kruse
Zeit 17:00 bis 20:00 Uhr | Ort: Musikpunkt Luzern
Anmeldeschluss: 9. April 2021

Modul 2 — **Militärmusikkurs** — **Praktische Ausbildung** — **SAMSTAG 5. JUNI 2021**
Referent: Hptm Roger Hasler
Zeit 14:00 bis 17:00 Uhr | Ort: Kloster, Sursee
Anmeldeschluss: 15. Mai 2021

Modul 3 — **Militärmusikkurs** — **Simulierte Prüfung** — **SAMSTAG 14. AUGUST 2021**
Referent: Hptm Roger Hasler
Zeit 14:00 bis 17:00 Uhr | Ort: Kloster, Sursee
Anmeldeschluss: 24. Juli 2021

Kurs 1 — **Progress Dirigentenkurse** — **Mittelstufe** — **KURSBEGINN HERBST 2021**
Referent: Sandro Blank
Detaillierte Angaben entnehmen Sie der Ausschreibung im Frühling 2021 und unter www.lkbv.ch.

Kurs 2 — **Advanced Dirigentenkurs** — **Oberstufe** — **KURSBEGINN HERBST 2021**
Referent: Michael Bach
Detaillierte Angaben entnehmen Sie der Ausschreibung im Frühling 2021 und unter www.lkbv.ch.

Workshop II — **Meisterkurs für Blasmusikdirigenten** — **SAMSTAG 18. SEPTEMBER 2021**
Referent: Hervét Grélat
Zeit 9:30 bis 17:00 Uhr
Detaillierte Angaben entnehmen Sie der Ausschreibung im Sommer 2021 und unter www.lkbv.ch.
Anmeldeschluss: 28. August 2021

Workshop III — **Einblicke in die Jurybox** — **SAMSTAG 30. OKTOBER 2021**
Referent: Jean-Claude Kolly
Zeit 9:00 bis 12:00 Uhr | Ort: Stadtmühle Willisau
Anmeldeschluss: 9. Oktober 2021

Infos

Nähere Informationen zu den Workshops und Kursen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Kursflyern oder der Webseite www.lkbv.ch.

Anmeldung

Anmeldetalon auf den jeweiligen Kursflyern oder www.lkbv.ch.

Die Anmeldungen zu den Workshops und Kursen sind verbindlich. Bei unentschuldigtem Nichterscheinen werden die Kurskosten in Rechnung gestellt. Wir behalten uns vor, bei ungenügender Anzahl Anmeldungen die Kurse und Workshops nach der Anmeldefrist abzusagen.

Kosten / Auskunft

Workshop I, II, IV
Fr. 50.–

Militärmusikkurse
kostenlos

Theorie- und Dirigentenkurse
siehe www.lkbv.ch » Kurse

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Bucher, Chef Kurswesen
urs.bucher@lkbv.ch, 079 257 83 79

Publireportage

Musikatelier für Holz- und Blechblasinstrumente in Willisau

Seit 1997 ist das Musikatelier für Blasinstrumente in Willisau. Hier erhalten Sie kompetente Beratung beim Kauf von Blasinstrumenten und deren Zubehör. Das Atelier bietet auch einen professionell und sorgfältig ausgeführten Reparaturservice.

Sie werden im Musikatelier von den Inhabern Ueli Scherrer und Pascal Renggli, beides qualifizierte und erfahrene Blasinstrumentenreparateure, persönlich bedient.

Pascal Renggli gibt gerne sein Fachwissen als Blechbläser weiter. So hilft er bei der Auswahl eines für Sie geeigneten Dämpfers oder Mundstücks. Diese können kostenlos zu Hause getestet werden.

In der Welt der Holzblasinstrumente ist Ueli Scherrer zu Hause. Querflöten, Saxophone und Klarinetten sind seine Welt. Oboen und Fagotte sind in der Werkstatt ebenfalls sehr willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
www.musikatelier.ch

Kompetente Beratung: Ueli Scherrer (links) und Pascal Renggli vom Musikatelier in Willisau.

Crescendo Ausgaben 2021

Ausgabe	Redaktions- und Insertionsschluss	Erscheinung
Nr. 1	19. Januar 2021	15. Februar 2021
Nr. 2	13. April 2021	10. Mai 2021
Nr. 3	30. August 2021	27. September 2021
Nr. 4	16. November 2021	13. Dezember 2021

Staccato

«Tubas de Noël» ist abgesagt

Obwohl seit längerer Zeit bekannt war, dass verschiedene Weihnachtsmärkte in und um Luzern in diesem Jahr nicht stattfinden können, bemühte sich der Organisator des Luzerner «Tubas de Noël»-Anlasses für dessen Durchführung. Die von Bund, Kanton und Stadt Luzern erlassenen Schutz-Massnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie lassen jedoch eine Durchführung im gewohnten Rahmen nicht zu, was zur Absage dieses traditionellen Anlasses führte. Diese Entscheidung fiel dem Initianten und langjährigem Leiter Remo Capra nicht einfach, handelt es sich doch bereits um die 20. Austragung der Veranstaltung. Es gilt nun aber den Blick nach vorne zu richten in der Hoffnung, dass bis in einem Jahr die Situation mit der Pandemie überstanden sein wird, und die 20. Austragung mit dem 20-Jahr-Jubiläum zusammenfallen kann. Diese findet am Samstag, 11. Dezember 2021, auf dem hoffentlich wieder stattfindenden Weihnachtsmarkt am Franziskanerplatz in Luzern statt.

Die Jubiläumsausgabe des «Tubas de Noël» soll im nächsten Jahr auf dem Weihnachtsmarkt am Franziskanerplatz in Luzern stattfinden.

Liebeserklärung an die Musik

Das neue Solo-Album ALL YOURS des Posaunisten Armin Bachmann ist ein berührender Liebesbrief an die Musik. Verfasst mit klangvollen Erinnerungen, melodiösen Leidenschaften und faszinierender Virtuosität. Mit Anmut bewegt sich Bachmann durch die verschiedenen Stile seines Schaffens und lässt gekonnt Emotionen aufleben. Die verschiedenen Besetzungen von Solo-Posaune mit Sinfonieorchester aus Bulgarien und Tschechien, Trio Cappella, Classic Festival Brass, Klavier bis hin zu Gitarre mit Felix Brühwiler und Urs Stirnimann oder der Harfenistin Carina Walter, bieten eine einmalige Palette farbiger Klangkombinationen. Bachmann interpretiert die grossen Meister wie Piazzolla, Puccini, Legrand, Yiruma, Dinicu und viele andere mit seinem unverwechselbar samtigen Posaunenklang in beeindruckender Weise. «ALL YOURS» lässt einen die Vielfältigkeit der Posaune mit staunenden Ohren neu entdecken. Es überraschen witzige Geigen-Solis auf der Posaune in horrendem Tempo meisterhaft gespielt (Hora Staccato), energiegeladene, schmeichelnde Tangos (Libertango, Oblivion) und grosse Opernarien (O Sole mio, Nessun Dorma). Zarte Intimität mit Gitarre (Lazybones, Café 1930) oder Harfe (Nightingale) und imposante Blechbläserbesetzung (Carrick Fergus, Raise me up) sowie gefühlvolle Klavierwerke (Papa can you hear me, The Swan) begeistern in gleichem Masse. Alle 22 Titel sind auf ihre Weise einzigartig und mit hoher musikalischer Intensität gespielt. Der CD-Klang sucht nicht die grosse Räumlichkeit, sondern vermittelt das Gefühl den Interpreten nahe zu sein. «ALL YOURS» ist ein liebevoller Blick von Armin Bachmann auf die Schönheit der Musik und die ewige Kraft zauberhafter Melodien. Ein sehr persönliches Werk, das die musikalischen Impressionen des Künstlers wunderbar zum Ausdruck bringt. Die Aufnahmen sind entstanden im LuMusic Studio in Entlebuch in Zusammenarbeit mit langjährigen Wegbegleitern von Armin Bachmann. Diese

Armin Bachmann hat ein neues Album aufgenommen.

Musikerinnen und Musiker bereichern das Album mit ihrer Einzigartigkeit.

Hinweis:

Bestellung der CD «ALL YOURS» und weitere Infos zu den Titeln und Musikerinnen und Musiker unter arminbachmann.ch, im Fachhandel und auf allen Online Streaming Plattformen.

Anmelden für Marschpreis

Der Marschpreis.LU findet erstmals am 4. September 2021 statt. Dies, nachdem der Wettbewerb wegen des Coronavirus dieses Jahr abgesagt werden musste. Anmeldungen sind bis am 31. März 2021 möglich. Alle weiteren Informationen sowie das Reglement finden Sie online unter www.MarschPreis.LU.

In eigener Sache

Aufgrund der unsicheren Situation bezüglich des Coronavirus und wegen zahlreich abgesagter Konzerte verzichtet die Redaktion auf die Veröffentlichung der Rubrik «Agenda». Die Vereinsanlässe sind auf der Webseite www.lkbv.ch abrufbar – die Angaben sind ohne Gewähr.

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Christoph Troxler
Eyholz 1, 6024 Hildisrieden
Tel. 079 685 60 70
christoph.troxler@lkbv.ch

Vizepräsident
Mathias Vassali, Hildisrieden
Tel. 079 676 50 18
mathias.vassali@lkbv.ch

Präsident Musikkommission
Christoph Bangerter
(siehe Musikkommission)

Aktuarin
Nicole Burtolf, St. Erhard
Tel. 078 830 61 30
nicole.burtolf@lkbv.ch

Kassier
Markus Bossert, Willisau
Tel. 079 204 94 61
markus.bossert@lkbv.ch

Veteranenchef
Pierre Bannwart, Buchrain
Tel. 076 378 09 28
pierre.bannwart@lkbv.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Markus Trachsel
(siehe Jugendmusikkommission)

Musikkommission

Präsident
Christoph Bangerter, Neuenkirch
Tel. 076 388 33 27
christoph.bangerter@lkbv.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann, Hildisrieden
Tel. 079 469 76 52
peter.stadelmann@lkbv.ch

Kurswesen
Urs Bucher, Schötz
Tel. 079 257 83 79
urs.bucher@lkbv.ch

Aktuar
Roger Müller, Basel
Tel. 078 641 78 49
roger.mueller@lkbv.ch

Workshops
Ueli Wigger, Wiggen
Tel. 079 275 25 59
ueli.wigger@lkbv.ch

Jugendmusikkommission

Präsident
Markus Trachsel, Sursee
Tel. 076 202 07 06
markus.trachsel@lkbv.ch

Verantwortlicher JMF
Markus Aregger, Rain
Tel. 079 270 84 64
markus.aregger@lkbv.ch

Veranstaltungen
Kevin Thalmann, Doppleschwand
Tel. 079 219 45 77
kevin.thalmann@lkbv.ch

Aktuar
Manuel Emmenegger, Buttisholz
Tel. 078 708 07 93
manuel.emmenegger@lkbv.ch

Presse
Natalie Wiler, Schötz
Tel. 079 712 88 71
natalie.wiler@lkbv.ch

Funktionäre

Geschäftsstelle
Nicole Burtolf
Sonnfeld 25, 6212 St. Erhard
Tel. 078 830 61 30
nicole.burtolf@lkbv.ch

Redaktor «Crescendo»
Christian Hodel, Nebikon
Tel. 079 518 88 61
crescendo@lkbv.ch

Kantonal-Fähnrich
Toni Käppeli, Sempach
Tel. 041 460 26 60

Veteranenvereinigung

Präsident
Hans Ottiger
Friedaustrasse 2, 6023 Rothenburg
Tel. 041 280 41 20
hans.ottiger@lkbv.ch

Luzerner Militärmusiker LMM

Präsident
Hansruedi Wicki
Wassergasse 10, 6284 Gelfingen
Tel. 041 917 30 35
hansrudolf.wicki@allianz-suisse.ch

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Website LKBV
Muriel Morger, Kriens
info@lkbv.ch

Redaktionsschluss

Heft Nr. 1, 19. Januar 2021

Erscheinungsdatum

Heft Nr. 1, 15. Februar 2021

www.facebook.com/lkbv

www.instagram.com/lkbv_1892

AZB
6212 St. Erhard

DIE POST

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:

www.lkbv.ch

Adressänderungen:

admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:

crescendo@lkbv.ch